

Opitz, Martin: Was der recht Adel sey (1624)

1 Ein vnzeitige Frucht/ bewart in Mutter Leibe/
2 Lebt halber nur biß sie zum gantzen Menschen wirdt:
3 So auch ein Kindt erzeugt von einem Edeln Weibe;
4 Mit halbem Adel nur von der Natur geziert.
5 Der ist ein halber Mensch/ der sein vnarth verblümet
6 Mit seiner Eltern Rhum/ den er zur schande lebt/
7 Der ist ein rechter Mensch den eigne Tugendt rühmet/
8 Den sein selbst Raht vndt that zu Ehren hoch erhebt.
9 Die aber so zugleich von Edlem stamm geboren/
10 Durch Tugendt noch darzu vollkommen sein gemacht/
11 Die sein/ die sein allein die Edlen außerkoren/
12 Die man vor Götter hie vnder den Menschen acht.

(Textopus: Was der recht Adel sey. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10783>)